

Ideen zum Mitnehmen

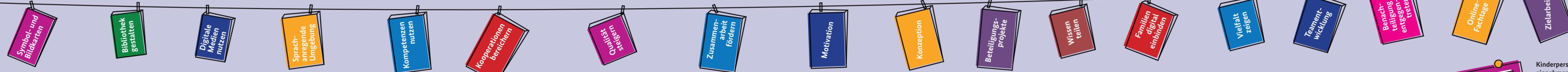
Gute Praxis aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Die Illustrationen zeigen, mit welchen Methoden und Leitgedanken die Sprach-Kitas die drei Handlungsfelder Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien umsetzen und die Querschnittsthemen Digitalisierung und Verstärkung einfließen lassen.

In der Online-Version des Flyers gelangen Sie über die Girlande zu konkreten Gute-Praxis-Beispielen, wie Sprach-Kitas die Inhalte des Bundesprogramms an ihren individuellen Kita-Alltag angepasst und mit Leben gefüllt haben.



Mit diesem Flyer möchten wir einen Teil der vielfältigen Sprach-Kita-Welt sichtbar machen. Über den QR-Code gelangen Sie zu einer Online-Version dieses Flyers, die Sie interaktiv nutzen können. Zusätzlich zur Girlande können Sie die einzelnen Handlungsfelder und Querschnittsthemen anklicken, wodurch Sie zu weiterführenden Informationen und Materialien auf der Projekt-Plattform des Bundesprogramms gelangen.



Digitale und analoge Medien mehrsprachig nutzen

Wir haben den linken Schuh angezogen und jetzt ziehen wir den Schuh für den rechten Fuß an.



Handlungsbegleitend sprechen und auf Augenhöhe kommunizieren



Dialogisch vorlesen und offene Fragen stellen

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen die jeweiligen Potenziale alltäglicher Situationen in der Kita für sprachliche Bildung wahr und nutzen diese gezielt. Insbesondere eignen sich dafür Situationen beim Vorlesen, Essen, Spielen, Wickeln und Anziehen sowie während eines pädagogischen Angebots. Die Basis dafür bildet sowohl eine hohe Interaktionsqualität als auch die professionelle Begleitung des Kindes durch systematische Beobachtung und Dokumentation.

Stimmt, das ist ein Schmetterling. Welche Tiere seht ihr noch?



Sprechanschlüsse schaffen und korrekatives Feedback anwenden



Informationen sichtbar machen

Oh ja, du hast dir Kartoffeln genommen, was möchtest du noch essen?

ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft setzt eine Aufgeschlossenheit der pädagogischen Fachkräfte gegenüber den verschiedenen Familienkonstellationen und -kulturen voraus. Dabei werden Familienmitglieder als Expertinnen und Experten für das jeweilige Kind gesehen. Eine verantwortungsbewusste Zusammenarbeit umfasst sowohl die Einbindung der Familien in den pädagogischen Alltag als auch die Gestaltung niedrigschwelliger Angebote als auch die Informationsweitergabe.



Familiäre Vielfalt erkennbar machen und Identität stärken



Feedback und Wünsche aufnehmen



Unser Film!

DIGITALISIERUNG

Durch den Einsatz digitaler Medien eröffnen sich neue Möglichkeiten. Dafür werden in den Teams neue Kompetenzen erworben und Barrieren überwunden. Sowohl im Team selbst und beim Träger als auch in den Familien können sich Widerstände zeigen, für die Kita-Teams Lösungen finden. Durch das Querschnittsthema Digitalisierung nutzen Sprach-Kitas zahlreiche Vorteile – von mehrsprachigen Bilderbüchern über digitale Kommunikation und Dokumentation bis hin zur Reflexion ihrer Arbeit. Ihr großes Wissen im Umgang mit digitalen Medien können sie situationsangepasst im Kita-Alltag einsetzen.

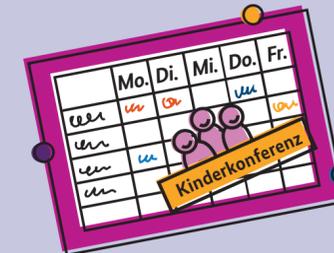
Jedes Kind hat eine Strophe vom Lied eingesungen. Nun können wir unser Lied immer anhören.



Inklusive Spielsachen und Materialien nutzen

INKLUSIVE PÄDAGOGIK

Kitas sind ebenso wie unsere Gesellschaft vielfältig zusammengesetzt. Damit sich alle Kinder willkommen fühlen, müssen zunächst Zugangsbarrieren erkannt und abgebaut werden: Kinder bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit, wodurch sie für gutes Lernen individuelle Angebote brauchen. Dies gilt auch für die sprachliche (mehrsprachige) Entwicklung. Die Teilhabe bzw. Mitbestimmung der Kinder und ihrer Familien im pädagogischen Alltag zu ermöglichen, wird sowohl durch eine vorurteilsbewusste Haltung als auch in der konkreten Gestaltung des Alltags (z. B. der Raumgestaltung sowie in partizipativen Formaten wie einer Kinderkonferenz) realisiert.



Kinderperspektive einnehmen und entwicklungsentsprechende Partizipation ermöglichen



Bedürfnisse der Kinder erkennen und berücksichtigen



VERSTÄRKUNG

Damit die Arbeit an den Themen des Bundesprogramms nachhaltig Früchte tragen kann, ist es wichtig, dass die Teams gemeinsame Ziele für die Zukunft finden und jedes Mitglied seine Rolle definiert. Ein wertvolles Werkzeug ist die Kita-Konzeption. Sie fasst das pädagogische Konzept der Kita zusammen und bietet dadurch Sichtbarkeit nach außen und Orientierung im Team. Sie kann als Arbeitsgrundlage für neue Fachkräfte oder als Verständigungsgrundlage dienen. Die im Bundesprogramm entstandenen Materialien unterstützen diesen Prozess. Entscheidend ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger, der die Voraussetzungen für eine stetige Weiterbildung seiner Mitarbeitenden und Vernetzung ermöglicht.



Gute Praxis verstetigen und Qualität weiterentwickeln



Digital und analog dokumentieren



Methoden zur digitalen Teamentwicklung und Erwachsenenbildung



Inklusive Pädagogik

Inklusive Pädagogik basiert auf einer vorurteilsbe-
wussten Haltung und begreift Vielfalt als Selbst-
verständlichkeit. Es ist wesentlich, Heterogenität
wertzuschätzen und Partizipation zu ermöglichen.
Zum Handlungsfeld Inklusive Pädagogik stehen
Ihnen diese Materialien zur Verfügung:

- ✓ Rundbrief Nr. 3: Eine inklusive Haltung
(weiter-)entwickeln
- ✓ Präsentation der Starterkonferenz: Die Lern-
umgebung vorurteilsbewusst und sprach-
anregend gestalten
- ✓ Telefonkonferenz: Partizipation von Kindern
unter drei Jahren
- ✓ Video: Krieg und Flucht als traumatisches
Erlebnis: Begleitung von Kindern mit Flucht-
erfahrung in Kindertageseinrichtungen

Zusammenarbeit mit Familien

Pädagogische Fachkräfte können ein Kind best-
möglich in seiner Entwicklung begleiten, wenn
sie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der
Familie des Kindes anstreben und pflegen.
Die pädagogischen Fachkräfte haben sich dazu
u. a. mit diesen Inhalten qualifiziert:

- ✓ Telefonkonferenz: Familien in die Sprachbildung
ihrer Kinder einbeziehen
- ✓ Praxisimpuls der Regionalkonferenz: Alle
Familien sind gleich, jede Familie ist besonders.
Die Zusammenarbeit mit Familien vorurteils-
bewusst gestalten
- ✓ Veröffentlichung der Qualifizierungsinhalte
„Sprach-Kitas“ Kapitel 3, „Zusammenarbeit
mit Familien“ (S. 120 ff.)
- ✓ Bildbuch Kita-Alltag

Digitalisierung

Die Nutzung digitaler Medien und pädagogisch
wertvoller Medienangebote erweitert den Erfah-
rungs- und Lernraum der Kinder und übt einen
kritischen und sicheren Umgang damit. Um dies
erfolgreich umzusetzen, haben sich die Kita-Teams
u. a. hiermit beschäftigt:

- ✓ Digitale Praxisreihe: Digitale Medien für
sprachliche Bildung im Kita-Alltag nutzen
- ✓ Rundbrief Nr. 11: Digitale Medien in der
Zusammenarbeit mit Familien
- ✓ Publikation: Digitale Bildung in der Elementar-
pädagogik – Erfahrungsbereiche und Lernum-
gebungen für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren
- ✓ Plakatset: Digitale Medien in der Kita
sinnvoll nutzen

Verstetigung

Die Verstetigung von erarbeiteten Inhalten aus
dem Bundesprogramm ist für die nachhaltige
Nutzung von großer Bedeutung. Sprach-Kitas
dokumentieren ihre Erfahrungen und nutzen für
die Weiterentwicklung unterschiedliche Qualitäts-
managementmethoden. Sie erarbeiten Routinen
und Strukturen, ein gemeinsames Verständnis von
Haltungen im Team und neue Angebote für Kinder
und Familien. Diese Materialien aus dem Bundes-
programm können wertvolle Hilfestellung geben:

- ✓ Praxisimpuls der Regionalkonferenz: Vorurteilsbe-
wusste Gestaltung der Zusammenarbeit im Team
- ✓ Toolbox Kita-Konzeption
- ✓ Broschüre „Sprache ist ein Schatz!“
- ✓ Rundbrief Nr. 13: Qualitätssicherung und
-entwicklung: Verstetigung des Bundespro-
gramms „Sprach-Kitas“ durch lebendige
Dokumentation

Auf der Projekt-Plattform können Sie auf weitere
Inhalte der Handlungsfelder und Querschnitts-
themen zugreifen.

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 18 272 2721
Fax: 030 18 10 272 2721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115

Artikelnummer: 5FL567
Stand: Juli 2023, 2. Auflage
Gestaltung: Ramböll Management Consulting GmbH
Druck: Silber Druck oHG

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



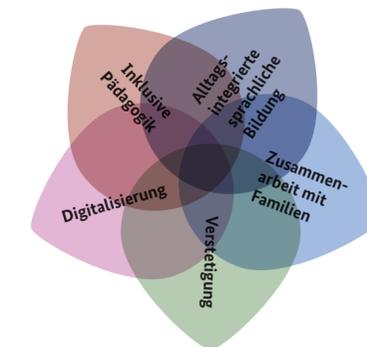
Ideen zum Mitnehmen

Gute Praxis aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Das Bundesprogramm hat die Qualitätsentwick-
lung der frühkindlichen Bildung spürbar voran-
gebracht und in 2022 über 7.800 zusätzliche Fach-
kräfte in Kitas und in der Fachberatung gefördert.
Damit war fast jede achte Kita eine Sprach-Kita.
Mehr als eine halbe Million Kinder und ihre Fami-
lien haben von dem Bundesprogramm profitiert.

Die pädagogischen Fachkräfte in den Sprach-Kitas
wurden von zusätzlichen Fachberatungen sys-
tematisch qualifiziert und haben sich mit ihrem
Team weitergebildet. Der Erfahrungsschatz, der
über viele Jahre in den zentralen, miteinander
verbundenen Handlungsfeldern Alltagsinteg-
rierte sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik,
Zusammenarbeit mit Familien und den Quer-
schnittsthemen Digitalisierung und Verstetigung
aufgebaut wurde, ist in diesem Flyer für alle
Interessierten zugänglich.



Auf den Umklappseiten finden Sie ausgewählte
Weiterbildungsmaterialien, die während der Um-
setzung des Bundesprogramms entstanden sind.
Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie zur
interaktiven Online-Variante des Flyers. In dieser
können Sie einzelne Themenbereiche anklicken
und direkt auf die Materialien zugreifen.

Auf der Innenseite des Flyers finden Sie in der
Kita-Praxis schnell umsetzbare Beispiele, welche
die Arbeit der Sprach-Kitas veranschaulichen.

Ziel des Bundesprogramms sind die kontinuier-
liche Verbesserung der Alltagsintegrierten
sprachlichen Bildung und die Gestaltung der
Kita als anregender Bildungsort. Über die
gesamte Programmlaufzeit ist wertvolles Wissen
entstanden, das die Fachkräfte, Träger und
Familien auch zukünftig weitergeben.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kita ist
entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorien-
tiert. Sie richtet sich nach den individuellen Sprach-
erwerbsprozessen aller Kinder und ist eingebettet
in für sie bedeutsame Handlungen. Für die Weiter-
bildung der pädagogischen Fachkräfte im Hand-
lungsfeld Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
sind u. a. folgende Inhalte entstanden:

- ✓ Veröffentlichung Qualifizierungsinhalte
„Sprach-Kitas“ Kapitel 1, „Alltagsintegrierte
sprachliche Bildung“ (S. 7 ff.)
- ✓ Praxisimpuls der Regionalkonferenz: „Was hast
du gesagt?“ – Sprachliche Kompetenzen von
Kindern beobachten und dokumentieren
- ✓ Präsentation: Philosophieren mit Kindern als
Methode der Alltagsintegrierten sprachlichen
Bildung
- ✓ Telefonkonferenz: Mehrsprachigkeit wertschät-
zen und einbeziehen: Denkanstöße und Praxis-
anregungen für den Kita-Alltag